

SATZUNG ÜBER DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS "BOßLERSTRASSE"

Auf Grund von § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am ~~10. September 1963~~ ^{15. November 1963} folgende

Änderung des Bebauungsplans "Boßlerstraße"

als Satzung beschlossen:

§ 1

§ 2 der Satzung vom 6. Oktober 1961, genehmigt vom Landratsamt Eßlingen am 10.8.1962, erhält folgende neue Fassung:

§ 2

Bebauungsvorschriften

(1) Art der baulichen Nutzung

Das Baugebiet wird zum allgemeinen Wohngebiet erklärt (§ 4 Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962, BGBI. I S. 429).

(2) Maß der baulichen Nutzung

- a) Geschoßzahl: Zugelassen ist 2-stockige Bauweise
Dachaufbauten sind zugelassen
Dachneigung 35 Grad
Kniestücke sind nicht zugelassen

b) Grundflächenzahl: (GRZ)

- bei 1 Vollgeschoß 0,3
bei 2 Vollgeschossen 0,3
bei 3 Vollgeschossen 0,25

(§§ 17 und 19 Baunutzungsverordnung)

c) Geschoßflächenzahl (GFZ)

- bei 1 Vollgeschoß 0,3
bei 2 Vollgeschossen 0,6
bei 3 Vollgeschossen 0,8/0,75

(§§ 17 und 19 Baunutzungsverordnung)

(3) Bauweise: offen (§ 22 Baunutzungsverordnung)

(4) Stellung der Gebäude: Die Einzeichnungen zum Bebauungsplan im Lageplan sind maßgebend.

(5) Überbaubare Grundstücksflächen
(§ 23 Abs. 5 Baunutzungsverordnung):

Nebenanlagen i. S. des § 14 Abs. 1 Baunutzungsverordnung sind im Bauverbot nicht zugelassen (z.B. Geschirrhütten, Garagen, Einstellplätze). Kleintierställe sind auch außerhalb des Bauverbots nur mit Zustimmung des Gemeinderats erlaubt.

(6) Die Grenzabstände richten sich nach § 8 der Ortsbausatzung der Gemeinde Denkendorf vom 12.12.1950 (gegenüber der östlichen und südlichen Grundstücksgrenze 3 m, gegenüber der westlichen und nördlichen Grundstücksgrenze 2m). Die Gebäudeabstände betragen mindestens 5 m.

(7) Die Garagen sind auf der überbaubaren Grundstücksfläche zu errichten, soweit der Lageplan nichts anderes angibt. Der Abstand zur Verkehrsfläche muß mindestens 4,50 m betragen, soweit der Lageplan nichts anderes vorsieht. Tiefeinfahrten für Garagen sind nicht zugelassen.

(8) Die Vorgarteneinfriedigungen sind als niedere Mauern von höchstens 30 cm auszuführen. Zäune sind nicht zugelassen. Die Vorgärten sind gärtnerisch auszugestalten. Grundstückstrennungen dürfen nur mit natürlicher Bepflanzung ausgeführt werden."

- - -

§ 2

Aufhebung früherer Vorschriften

(1) Die Anbauvorschriften im Lageplan werden aufgehoben, soweit sie den neuen Bestimmungen in § 2 dieser Satzung entgegenstehen

(2) § 2 der Satzung vom 6. Oktober 1961 wird aufgehoben.

§ 3

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung der Genehmigung dieser Bebauungsplanergänzungen in Kraft.

Rechtskräftig seit 25.02.1964